

Setting für Online-Sprachkurse

Der Online-Sprachkurs findet in einem virtuellen Klassenzimmer zu einem festgelegten Zeitpunkt statt. Der Unterricht ist interaktiv gestaltet und kann Übungen, Diskussionen, Chat, Lernerfolgskontrollen, digitale Whiteboards, Gamification und weitere Elemente enthalten. Geleitet wird das Lernen durch eine Kursleitung. Neben dieser synchronen Zusammenarbeit ist auch eine asynchrone Zusammenarbeit denkbar. [Definition durch vhs-Digitalverbund „vhs: präsent und digital dabei“]

Arbeitsaufwand Umsetzung	
Finanzieller Aufwand	



VORTEIL FÜR DIE VHS:

Erreichbarkeit und Gewinnung von Teilnehmenden über regionale Grenzen hinweg und dadurch Möglichkeit zur Durchführung von Kursen mit seltener unterrichteten Sprachen.

VORTEIL FÜR TEILNEHMENDE:

Örtlicher Flexibilität und Teilnahme an einem bewährten Lernformat mit abwechslungsreichen Methoden.



Methodische Anforderungen an Unterrichtsszenarien

INHALT:

- Sprachkurse auf allen Sprachniveaus und allen denkbaren Sprachen.

TEILNEHMENDEN-ZAHL:

- Maximal 12 Teilnehmende.

UNTERRICHTSMATERIAL:

- Digitale Lehr- und Lernmittel, ggf. Lernplattform der Verlage.

METHODIK DES/DER DOZENT:IN:

- Aktiver Fremdsprachenunterricht, Sprech- und Gruppenübungen je nach Sprachniveau, Einsatz von audiolinguale und audiovisuellen Elementen, Grammatik-Übersetzungsmethode (GÜM).

UNTERRICHTSDAUER:

- 60-90 Minuten (abhängig von der Gruppengröße).

HARDWARE:

- PC oder Laptop mit Webcam.
- Lautsprecher und Mikrofon, vorzugsweise Headset.

SOFTWARE:

- Virtueller Klassenraum über ein Videokonferenzsystem.
- Optional: Lernmanagementsystem, z.B. vhs.cloud.

BILDÜBERTRAGUNG:

- Die Lehrkraft ist für die Teilnehmenden über die Webcam zu sehen.
- Als Tafel kann sie ein digitales Whiteboard oder den Chat nutzen.
- Zusätzlich kann sie ihren Bildschirm für das digitale Unterrichtsmaterial teilen. Alternativ kann sie eine Dokumentenkamera freigeben. Hierbei ist besonders auf Lesbarkeit zu achten.

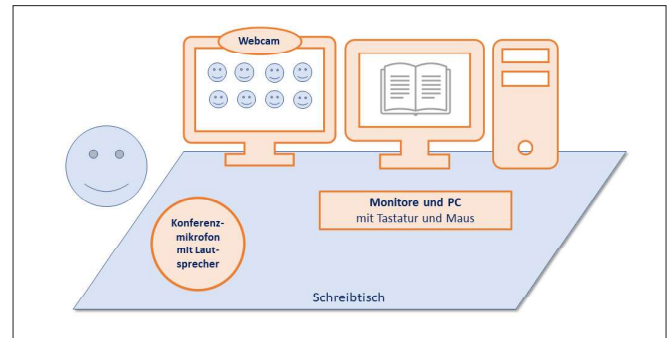
TONÜBERTRAGUNG:

- Die Lehrkraft ist über ein gutes Headset oder ein gutes Konferenzmikrofon einwandfrei zu verstehen. Eine schlechte Tonqualität ist meist auf ungeeignete Hardware-Produkte zurückzuführen. Die im Laptop eingebaute Kameras, Mikrofone und Lautsprecher sind meist qualitativ minderwertig – externe Produkte immer zu empfehlen.

Technik

Lehrkräfte und Teilnehmende benötigen die gleiche technische Ausstattung:

- einen Computer
 - (Stand-PC, Laptop, Notebook) mit einem Betriebssystem (Windows, macOS, Linux)
 - Tablets sind meist nicht gut geeignet.
- eine Webcam
- ein Mikrofon und Lautsprecher
 - ein Headset (empfohlen)
 - ein Konferenzmikrofon (bei geringen Nebengeräuschen)
 - Die im Laptop eingebauten Geräte sind aufgrund der niedrigen Qualität nicht empfohlen.
- ein Videokonferenzsystem (z.B. Zoom)
 - Wird meist durch die Lehrkraft oder die vhs festgelegt.
- Optional: Dokumentenkamera für die Lehrkraft



Je nach persönlichem Geschmack gibt es vielfältige Variationsmöglichkeiten.

Anwendung

Für einen reibungslosen Ablauf eines Kurses ist es wichtig, dass sowohl die Lehrkraft als auch die Teilnehmenden mit ihrer technischen Ausstattung vertraut sind. Dies ermöglicht eine schnelle Reaktion auf eventuelle technische Probleme. Folgende Punkte sollten beherrscht werden:

- **Tonausgabe und -aufnahme:** Wissen, wie man den Ton ein- und ausschaltet oder die Lautstärke ändert.
- **Audio-Probleme beheben:** Maßnahmen ergreifen, wenn ein Teilnehmender nichts hört / nicht gehört wird.
- **Video-Einstellungen:** Vorgehen, wenn ein Teilnehmender nicht gesehen wird.
- **Chat- und Bildschirmfreigabe:** Den Chat nutzen können und wissen, wie man seinen Bildschirm teilt.
- **Internetverbindung:** Überprüfen der Internetverbindung und Lösung einfacher Netzwerkprobleme.
- **Digitales Lehrmaterial:** Vertrautheit mit der Nutzung der digitalen Lehrbücher oder der Kursplattform.

Zusätzlich für die Lehrkraft:

- **Umgang mit dem Videokonferenzsystem:** Umfassende Kenntnis des verwendeten Videokonferenzsystems, einschließlich der Verwaltung der Teilnehmenden, Bildschirmfreigabe, Erstellung von Breakout-Räumen, Nutzung von Umfragen und anderen interaktiven Tools.
- **Kenntnisse im digitalen Unterrichten:**
 - Klare Kommunikation
 - Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
 - Regelmäßige Interaktion
 - Didaktische Methoden (Methodenvielfalt)
 - Aufbau einer Lernumgebung

Fazit

Das Online-Seminar hat sich als bewährtes digitales Lernformat erwiesen. Es zeichnet sich durch methodisch und didaktisch gut strukturierte Abläufe aus und ist in der technischen Handhabung verhältnismäßig einfach. Auch Teilnehmende mit eher geringer Medienkompetenz können problemlos an den Seminaren teilnehmen und profitieren von den vielfältigen Lernmöglichkeiten. Im Vergleich zu Hybrid-Seminaren entfällt die Vor-Ort-Betreuung.